

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 17. Oktober 1979

Blatt 2588

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:** 577 Millionen für neue Wohnungen
(rosa) Stadterneuerung Wilhelmsdorf - Bausperre
Pestsäule und Hohe Brücke werden restauriert
SPÖ und ÖVP einig: Neues Pensionistenheim auf der Wieden
Erhaltung des natürlichen Lebensraumes: Weitere Maßnahmen nötig
Nach 28 Jahren: Erhöhung der Hundesteuer aber Ermäßigungen
für Bedürftige
- Lokal:** Gesundheitsamt warnt vor "Impfmüdigkeit"
(orange)
- Nur über FS:** 17.10. Gegen Straßenbahn gelaufen
Linie "6": Beiwagen entgleist
Lastwagen verlor Betonfertigteile - Verkehrsbehinderungen auf Autobahn

k o m m u n a l :

=====

577 millionen fuer neue wohnungen

3 wien, 17.10. (rk) mit der errichtung von vier neuen wohnhausanlagen der stadt wien, deren bau am dienstag im gemeinderatsausschuss fuer 'wohnen und stadterneuerung' genehmigt wurde, koennen der bevoelkerung wieder 666 moderne, familiengerechte wohnungen zur verfuegung gestellt werden. die bauvorhaben werden insgesamt etwa 577 millionen kosten. zwei der vier baustellen befinden sich in den dichtbebauten gebieten des 5. und 6. bezirks und sind, wie wohnenstadtrat johann h a t z l feststellte, wieder ein echter beitrag zur stadterneuerung. hohe wohnqualitaet wird bei allen projekten vorrang haben.

in der wohnhausanlage im 5. bezirk, ziegelofengasse 24 - 26, werden 55 wohnungen und eine mutterberatungsstelle untergebracht. das gebaeude wird sechsgeschossig errichtet, auch der dachboden wird ausgebaut. in der tiefgarage finden 39 autos platz. eine echte lueckenverbauung ist das geplante gebaeude in der gumpendorfer strasse 62. hier werden 26 wohnungen und zwei geschaeftslokale untergebracht. 183 wohnungen, eine ordination, zwei geschaeftsraeume, 15 gemeinschaftsraeume, fuenf waschkuechen und eine polizeistation wird die anlage im 23. bezirk, zeleznygasse - pfarrgasse beherbergen. in dieser anlage wird vor allem der laermschutz besonders beruecksichtigt. die wohngebaeude sind von der stark befahrenen zeleznygasse und der pfarrgasse durch den dazwischenliegenden parkplatz fuer 132 autos weit abgerueckt. gruenbuchten und randbepflanzungen sollen die eintonigkeit eines grossen parkplatzes vermeiden. eine mannshohe schallschutzmauer zwischen den wohnhaeusern und dem pkw-abstellplatz an der pfarrgasse wird eine weitere laermminderung bringen. in einem der vier baubloecke werden auch wohnungen fuer behinderte errichtet. diese wohnungen sind von dem gedeckten parkplatz fuer behinderten-fahrzeuge ueber einen ueberdachten gang stufenlos erreichbar.

die groesste der vier anlagen mit 402 wohnungen ist im 10. be-
zirk in der laxenburger strasse - troststrasse - leebgasse vorge-
sehen. 11 stiegen werden in blockbauweise um einen innenhof situiert,
die einzelnen gebaeude sind hofseitig terrassenfoermig gegliedert.
im hof selbst befinden sich das kindertagesheim sowie oberhalb
einer tiefgarage gruenflaechen und kinderspielplaetze. ausserdem
wird es in der anlage zwei arztpraxen, sieben geschaeftsraeume,
vier gemeinschafts- und hobbyraeume, eine staedtischen buecherei
und eine soziale station geben. (ba)

0930

k o m m u n a l :

=====

stadterneuerung wilhelmsdorf - bausperre

4 wien, 17.10. (rk) ein wichtiger schritt soll nun in einem teil des stadterneuerungsgebietes wilhelmsdorf im 12. bezirk gemacht werden: durch eine bausperre sollen baumassnahmen, die die ueberarbeitung der bebauungsbestimmungen fuer dieses gebiet erschweren und die angestrebten ziele zunichte machen koennten, verhindert werden. der entwurf fuer die verhaengung der zeitlich begrenzten bausperre (plan-nr. 5620) liegt vom 18. oktober bis 15. november waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 uhr und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht auf.

das gebiet, das von schoenbrunner strasse, laengenfeldgasse, arndtstrasse, mandlgasse, niederhofstrasse, assmayergasse, wilhelmstrasse, pinaglgasse, rauchgasse, ignazgasse, zeleborgasse, pachmuellergasse, sechtergasse, vivenotgasse, reschgasse, meidlinger hauptstrasse, niederhofstrasse und grieshofgasse begrenzt wird, ist durch einen sehr unterschiedlichen baubestand gekennzeichnet. zahlreiche baubloecke mit ueberalterten, zumeist abgewohnten objekten sind von vereinzelt neubauten durchsetzt. niedere altbauten stehen in kontrast zu hohen neubauten. dieser unerfreuliche optische eindruck wird durch die sehr gemischte nutzung vieler baubloecke verstaerkt: neben geschaeftslokalen und gewerbebetrieben befinden sich wohnungen, in innenhoefen vielfach nebengebäude, das angebot an gruenflaechen ist relativ gering.

zur zeit werden bekanntlich die untersuchungen fuer das stadterneuerungsgebiet "wilhelmsdorf" durchgefuehrt. nach der ueberarbeitung der bebauungsbestimmungen soll ein neuer flaechenwidmungs- und bebauungsplan fuer dieses gebiet festgelegt werden. (and)

0933

k o m m u n a l :

=====

pestsaeule und hohe bruecke werden restauriert

5 wien, 17.10. (rk) ein halbes jahr lang werden steinmetzen und kunstschlosser in der inneren stadt ein reiches betaetigungsfeld vorfinden: die pestsaeule auf dem graben und die hohe bruecke ueber dem tiefen graben muessen restauriert werden. fuer die arbeiten wurden vom gemeinderatsausschuss fuer wohnen und stadterneuerung insgesamt 9,4 millionen genehmigt.

besonders schwierig wird sich die wiederherstellung der pest-saeule gestalten, da die beschaedigten teile nicht in eine werk-staette abtransportiert werden duerfen, sondern die restaurierung aus denkmalpflegerischen gruenden an ort und stelle erfolgen muss. auch waehrend der instandsetzung der granitstufen und des - wie experten meinen - angefrorenen ziegelfundaments, werden die balustra-den der pestsaeule nicht abgetragen, sondern nur sorgfaeltig abge-sichert.

die beschaedigten teile der hohen bruecke werden - aehnlich wie die schmuckteile des suedlichstn rathausturmes - demontiert und in einer werkstaette wiederhergestellt. (ba)

0935

k o m m u n a l :

=====

spoe und oevp einig: neues pensionistenheim auf der wieden

7 wien, 17.10. (rk) erneut unterstrichen wurde mittwoch im wiener stadtsenat die einigkeit der beiden fraktionen in der frage, ob auf der wieden am phorusplatz ein pensionistenheim errichtet werden soll. bereits vor zwei jahren wurde diesbezuglich auch ein einhelliger beschluss in der bezirksvertretung gefasst.

gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r hatte aufgrund von geruechten, dass die oevp nunmehr fuer die erhaltung der alten phorushalle eintrete, die frage im stadtsenat aufs tapet gebracht. vizebuergermeister dr. erhard b u s e k bekraeftigte jedoch, dass die oevp fuer den raschen bau des pensionistenheims sei.

das neue pensionistenheim auf dem phorusplatz wird platz fuer 250 senioren bieten. die planung des heims, die ende 1976 vom vorstand des kuratoriums wiener pensionistenheime bereits genehmigt wurde, sieht ein sieben stock hohes gebaeude mit 230 einpersonen- und zehn zweipersonenwohnungen vor. in der betreuungsabteilung wird es 29 betten geben. an gemeinschaftseinrichtungen sind ein grosser und ein kleinerer mehrzwecksaal, eine kegelstube, ein gymnastikraum, eine bibliothek, friseur und pedikure, ein fernsehraum, ein raum fuer beschaeftigungstherapie, ein tischtennis- und billardraum sowie eine sauna samt nebenraeumen projektiert. (pr)

1143

L o k a l :

=====

grippeschutzimpfaktion:

gesundheitsamt warnt vor "impfmuedigkeit"

8 wien, 17.10. (rk) das interesse fuer die diesjaehrige grippe-
schutzimpfaktion des gesundheitsamtes der stadt wien ist, wie die
gesundheitsbehoerden melden, bei der wiener bevoelkerung in der
letzten woche bedauerlicherweise zurueckgegangen. nach einer relativ
starken beteiligung in den ersten beiden wochen, hat sich bei den
wienerinnen und wienern gewissermassen eine "impfmuedigkeit" ein-
gestellt. insgesamt wurden in den 19 bezirksgesundheitsaemtern
bisher 12.700 personen geimpft. im vergleich dazu: im selben zeit-
raum des vorjahres waren es 16.900 personen.

das gesundheitsamt hofft, dass diese ruecklaeufige tendenz nur
voruebergehend ist, und appelliert in diesem zusammenhang an die be-
voelkerung, sich noch vor beginn der "grippezeit" der grippechutz-
impfung zu unterziehen. der appell wendet sich dabei vor allem an
aeltere personen, da sie im falle eines grippalen infektes besonders
herz- und kreislaufgefaehrdet sind.

geimpft wird noch bis 9. november und zwar jeden dienstag und
freitag von 9 bis 11 uhr in allen bezirksgesundheitsaemtern. die
impfung kostet 50 schilling. verwendet wird ein grippeimpfstoff, der
von der weltgesundheitsorganisation (who) empfohlene impfstaeemme
enthaelt. (zi)

1153

k o m m u n a l :

=====

erhaltung des natuerlichen lebensraums: weitere massnahmen noetig

9 wien, 17.10. (rk) "als eine der wirksamsten massnahmen", den natuerlichen lebensraum zu erhalten, hat sich die schaffung von naturparks erwiesen", betonte stadtrat peter s c h i e d e r gegenueber der "rathaus-korrespondenz" zu einem dienstag in der 14. europakonferenz der gemeinden und regionen eingebrachten entschliessungsantrag zum thema naturpark. "auch mit dem uebereinkommen ueber den internationalen handel mit gefaehrdeten arten freilebender tiere und wildwachsender pflanzen in europa hat der europarat bereits einen ueberaus wichtigen akt zur erhaltung des natuerlichen europaeischen lebensraums gesetzt. diese konvention, die das toeten bestimmter freilebender tierarten und die ausrottung bestimmter pflanzen verbietet, muss aber nun von konkreten aktionen und bewusstseinsbildenden massnahmen unterstuetzt werden.

damit ueber die konvention und entsprechende erklaerungen hinaus echte massnahmen unternommen werden, seien daher nun viele praktische schritte notwendig. "naturparks sollen nicht bloss auf staatlicher ebene beschlossen werden. gerade sie beduerfen der mitarbeit der betroffenen, das heisst, der oertlichen einrichtungen wie gemeinde usw. hier sollen europarat und europakonferenz durch ihre arbeiten den gemeinden orientierungshilfen geben und mithelfen, die sorge vor der einrichtung von naturparks zu nehmen", meinte schieder, mitglied des ausschusses fuer umweltschutz und staedtebau der europakonferenz weiter.

die europakonferenz soll daher, wird in dem antrag gefordert, eine bilanz der lage der naturparks in europa ziehen. dabei muesse vor allem untersucht werden, wie sie geschaffen wurden, welche besonderheiten und finanzquellen sie besitzen und wie die verantwortlichkeiten im bereich des managements verteilt sind. ebenso soll festgestellt werden, inwieferne naturparks in europa durch oertliche und regionale gebietskoerperschaften geschaffen beziehungsweise verwaltet werden koennen. ein entsprechender bericht zu diesem thema soll vom umwelt- und staedtebauausschuss ausgearbeitet werden.

(hs)

k o m m u n a l :

=====

nach 28 jahren: erhoehung der hundesteuer
aber ermaessigungen fuer beduerftige

10 wien, 17.10. (rk) nach 28 jahren soll die hundesteuer in wien zum ersten mal wieder erhoeht werden. seit 21. dezember 1951 betraegt diese hundeabgabe unveraendert 100 s jaehrlich. in der wiener landesregierung wurde nun mittwoch ein gesetzentwurf eingebracht, der mit wirkung vom 1. jaenner 1980 die abgabe auf 400 s jaehrlich festsetzt. wie amtsfuehrender stadtrat josef v e l e t a jedoch betonte, sei vorgesehen, bei der weiteren beratung des von der finanzverwaltung erstellten gesetzentwurfes erleichterungen fuer pensionisten, beduerftige und koerperbehinderte in das gesetz einzubauen. gerade solche menschen haengen erfahrungsgemaess sehr an ihrem hund. ueberdies wird es nach wie vor ermaessigungen fuer wachhunde und gaenzliche befreiungen geben, so zum beispiel fuer hunde, die der tierschutzverein betreut oder hunde fuer blinde und invalide.

der gesetzentwurf wurde in seiner derzeitigen fassung mit den stimmen der spoe-stadtraete angenommen. die oevp stimmte dagegen, weil, wie landeshauptmann-stellvertreter dr. erhard b u s e k sagte, die angekuendigten erleichterungen nicht schon im vorliegenden entwurf eingebaut sind. seine fraktion sei aber nicht prinzipiell gegen eine erhoehung.

bekanntlich steigt die zahl der hunde in wien von jahr zu jahr. dadurch werden auch die beschwerden wegen der umweltverschmutzung immer haeufiger. mit ende des vorjahres gab es in wien nach einem bericht des veterinaeramtes 58.271 hunde. ein jahr vorher waren es noch 57.672. (pr)